

GEMEINDEZEITUNG

der ÖVP Stadtgemeinde
Hermagor

ÖVP  HERMAGOR

Zugestellt durch Post.at

*Das Team der ÖVP Stadtgemeinde Hermagor wünscht
Ihnen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück und vor allem Gesundheit
für das Jahr 2011!*



Advent- bzw. Christbaummarkt Hermagor
Hauptplatz, 17. und 18. Dezember 2010

Kindermaskenball Hermagor
Faschingdienstag, 08.03.2011, Stadtsaal

Bauernball
2011



Samstag, 15. Jänner 2011 ab 20.30 Uhr

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen

**Stadtsaal
Hermagor**



**RAIFFEISENBANK
HERMAGOR**



NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



➤ Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



➤ Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



LandesparteiSekretär
Mag. Achill Rumpold

Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

Frauenbewegung Hermagor neu aufgestellt



Anfang November fand im Gasthaus Durnthaler in Tröpolach die Vollversammlung der Österreichischen Frauenbewegung Hermagor statt. Nach einer Ehrung der bisher Verantwortlichen Brigitte Ranner und Christiane Zankl durch NR Gabriel Obernosterer wurde ein neuer Vorstand gewählt. Obfrau ist nunmehr unsere agile Stadträtin Irmgard Hartlieb,

ihre Stellvertreterin Simone Stattmann aus Tröpolach.

Das neue Team möchte bisher erfolgreiche Veranstaltungen wie den Kinderfasching in Hermagor weiterführen, aber auch neue Aktivitäten und Akzente setzen. So macht die ÖFB Hermagor am 17. und 18. Dezember 2010 beim Adventmarkt am Hauptplatz mit und lädt alle ein ihren Stand zu besuchen. Der Reinerlös wird - wie auch beim Kinderfasching - für bedürftige Mitmenschen oder für Projekte in unserer Gemeinde verwendet.

Weiters ist es geplant Vorträge zu organisieren, speziell für Frauen und Familien. Häufigere Treffen der Mitglieder der Frauenbewegung sollen vor allem der Pflege der Gemeinschaft und der Freundschaften dienen. Die Österreichische Frauenbewegung Hermagor versteht sich aber auch als eine Plattform zum Austausch von Informationen für die Anliegen der Frauen. *Wir freuen uns, wenn noch viele Interessierte in unserer Bewegung mitmachen und laden alle dazu ein.*

☹ und ☺ aus unsere Gemeinde

- ☹ Große Probleme für Holztransporte durch Gewichtsbeschränkungen auf der Eggeralmstrasse und den östlichen Gailbrücken
- ☹ Thema Schulstandorte wird von manchen Parteipolitikern für persönliche Profilierung missbraucht
- ☺ Neue Wohnungen für Hermagor auf der Schabuswiese nahe der Gailtalklinik
- ☺ Skiarena Nassfeld beliebtestes Skigebiet der Österreicher (Kurier-Umfrage)
- ☺ Sanierung von desolaten Gehsteigen Richtung Kühweg und in Podlanig zumindest in Teilbereichen erfolgt

Wirtschaft des Bezirkes unter neuer Führung

Am 8. November 2010 fand die Wahl des Obmannes der Wirtschaftskammer im Bezirk Hermagor statt. Dabei wurde der Bezirksobmann des ÖVP-Wirtschaftsbundes, unser Hermagorer Stadtbäckermeister Hannes Kandolf auch zum Obmann der Wirtschaftskammer gewählt. Er übernimmt diese Funktion nun von Kommerzialrat Otmar Zankl, welcher über viele Jahre in dieser



Funktion erfolgreich für die heimische Wirtschaft gearbeitet hat. Mit Hannes Kandolf übernimmt nun ein innovativer Unternehmer - Stichwort „Wulfeniabrot“ - diese Interessensvertretung. Gerade in einer wirtschaftlich turbulenten Zeit ist es für die Wirtschaftsbetriebe und damit aber auch für die Arbeitsplätze in unserer Region sehr wichtig, dass ein Unternehmer mit viel Erfahrung ihre Interessen vertritt.



„Keine Alternative zum Sparkurs“

Nationalrat Gabriel Obernosterer bricht eine Lanze für das Sparpaket des Bundes.

Wir müssen das Budget konsolidieren, daran führt kein Weg vorbei. Ob Gemeinden, Länder, Bund oder die Staaten weltweit - niemand ist von einem Sparkurs ausgenommen. Gründe dafür gibt es mehrere: So müssen wir unumwunden zugeben, dass in den letzten Jahren über Gebühr ausgegeben wurde, egal ob Förderungen in allen Bereichen, oder zusätzliche Sozialleistungen. Die Wirtschaftskrise hat nun weitere, dringende Maßnahmen erfordert, um unsere Betriebe zu stärken und Arbeitsplätze zu erhalten. Jetzt müssen wir den Weg aus der Schuldenfalle gehen. Wer verantwortungsvoll wirtschaftet, denkt auch an nächste Generationen, an unsere Kinder und Enkel.

Bei diesem Budget hat sich die ÖVP durchgesetzt. Wir sparen und es gibt weniger Steuern.

Ein Beispiel: Die SPÖ wollte unbedingt Eigenheim und Eigentum massiv belasten. Wir haben erreichen können, dass es weder eine Vermögens- oder Eigentumssteuer gibt und haben verhindert, dass die Erhöhung der Grundsteuer kommt, wie es die SPÖ wollte. Es zählt zu den Grundprinzipien der ÖVP: Wer Eigentum schafft, sollte nicht bestraft werden!

Es ist ein Faktum: Handeln wir nicht jetzt, steigen die Schulden und die Schulden von heute sind die Steuern von morgen. Damit würden wir unseren Kindern und Enkel jeden Spielraum und damit die Zukunft nehmen. Das ist nicht der Weg der ÖVP. Wir wollen diesen Staat nachhaltig sanieren und reformieren.